Sanfte, simpatetische Seele! wo du auch wan-  
delst, noch auf'der Erde, diesem mörderischen  
Kampfplatz, den alle Laster der Knechtschaft und  
Herrschsucht besudeln — oder im reinen Elisium —  
nimm dieses Denkmal eines ewig und rreu dich  
liebenden Herzens!

Der Zeit und Ewigkeit würdig waren die Sttlw  
den, die wir mit frommem Vertrauen im Austausch  
«tiserer Empfindungen und Gedanken verlebten.

Die Gegenwart schwindet, bse Ewigkeit naht.

Im Verlaufe der Jahre meines erreichten  
hohen Alters giengen edle Menschen, die mich  
kannten, und schäzten, in die Heimach des Frie-  
dens der Seeligen voraus.

Die Welt, in der sie mich einsam Mückge,  
lassen haben, ist eines tugendhaften Bundes nicht  
kundig, und der Mittheilung des Edlen und  
Schönen kaum werth.